

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales
und Gesundheit
am Donnerstag, dem 12.03.2020, im Großen Ausschusszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 12:00 Uhr**

	Seite
<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	5
2. Neue Bedarfsplanung der kassenärztlichen Versorgung und die aktuelle haus- und fachärztliche Versorgungssituation im Kreis Warendorf	6
3. Jobcenter Kreis Warendorf Sachstandsbericht	7
4. Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2020 für das Jobcenter Kreis Warendorf	9
5. Aufsuchende Seniorenberatung in Oelde	10
6. Umsetzungsstand des Inklusionsplans	11
7. Änderung der Richtlinien für die Kommunale Gesundheitskonferenz im Kreis Warendorf	12
8. Anfrage der CDU-Kreistagsfraktion "Plätze in Wohnheimen für schwerstbehinderte Menschen"	13
9. Anfrage der Kreistagsfraktion Die Linke "Dienst- anweisungen"	14

- 10.** Anfrage der Kreistagsfraktion Die Linke zum Bundesteilhabegesetz **047/2020** **15**

. **II. Nichtöffentlicher Teil**

- 1.** Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe über die Zusammenarbeit im Bereich der Feststellung von häuslichen Pflegeleistungen im Rahmen der Eingliederungshilfe **024/2020** **16**

Anlagen

- Anlage 1 Sachstandsbericht des Jobcenters
Anlage 2 Präsentation Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2020
Anlage 3 „Besser jetzt – gut beraten ins Alter“
Anlage 4 Antwort des Landschaftsverbandes zur Anfrage “Plätze in Wohnheimen für schwerstbehinderte Menschen“ der CDU-Kreistagsfraktion
Anlage 5 Antwort des Jobcenters zur Anfrage “Dienstsanweisungen“ der Kreistagsfraktion Die Linke
Anlage 6 Antwort des Sozialamtes zur Anfrage der Kreistagsfraktion Die Linke zum Bundesteilhabegesetz

Anwesend:

Ausschussmitglieder
Aydemir, Ergül
Birkhahn, Astrid
Blömker, Franz-Ludwig
Geiger, Andrea
Harrendorf-Vorländer, Birgit
Heringloh-Poll, Norbert
Hohmann de Palma, Ingrid
Hövelmann, Volker
Lehnert, Susanne, Dr.
Riveiro Vega, Sandra
Schmelter, Marion
Steinkolk, Uwe
Strübbe, Robert
stellv. Ausschussmitglied
Grap, Valeska
von der Verwaltung
Baldus, Beate
Hanewinkel, Martin
Klausmeier, Brigitte
Middendorf, Anne
Nerkamp, Nikola
Schabhüser, Helmut
Seidel, Ansgar, Dr.
Szigalla, Jessica
Wiedemann, Lena

Es fehlten entschuldigt:

Ausschussmitglieder
Hein-Kötter, Dorothea
Lepper, Martin

Schindler, Ron
Stöppel, Gregor
Strecker, Rita

Herr Strübbe eröffnet um 9.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung zum Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit am 28.02.2020 form- und fristgerecht erfolgt ist.

Frau Klausmeier teilt mit, dass Herr Dr. Hückelheim aufgrund der aktuellen Situation hinsichtlich der Ausbreitung des Coronavirus nicht an der Sitzung teilnimmt. Hinsichtlich der aktuellen Situation zum Coronavirus im Kreis Warendorf verweist sie auf die Internetseite des Kreises.

I. Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
--	--

Es wurden keine Fragen gestellt.

2.	Neue Bedarfsplanung der kassenärztlichen Versorgung und die aktuelle haus- und fachärztliche Versorgungssituation im Kreis Warendorf	001/2020
-----------	---	-----------------

Herr Strübbe teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt auf eine spätere Sitzung verschoben wird, da der Referent der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen Lippe nicht an der Sitzung teilnehmen kann.

3.	Jobcenter Kreis Warendorf Sachstandsbericht	044/2020
-----------	--	-----------------

Herr Dr. Seidel

- gibt einen Rückblick auf das Jahr 2019, und berichtet
- zum Thema Sanktionen,
- zum Sachstand Inbetriebnahme usw. von Amazon und
- zur Prognose der Bedarfsgemeinschaften für 2020 (sh. Präsentation Anlage 1).

Hinsichtlich der Ergebnisse zum Teilhabechancengesetz 2019 erkundigt sich Frau Hohmann de Palma zum Anteil von Frauen bei den geförderten Maßnahmen.

Herr Dr. Seidel teilt mit, dass die Daten im Protokoll benannt werden.

Ergebnis:

Der Frauenanteil betrug zum Jahresende 2019 bei den Förderungen §16i SGB II 32%, bei den Förderungen §16e SGB II 23%.

Zu Amazon:

Herr Dr. Seidel erläutert, dass das Jobcenter erwerbsfähige Leistungsberechtigte mithilfe verschiedener Bildungsträger gezielt auf das Bewerbungsverfahren bei Amazon vorbereiten wolle; hierfür stünden über 750 Plätze zur Verfügung, die intensiv beworben würden. Allerdings stelle man fest, dass dieses Angebot recht schleppend angenommen werde.

Prognose BG:

Herr Dr. Seidel weist darauf hin, dass für diesen Moment noch an der Haushaltsprognose von 7.600 Bedarfsgemeinschaften im Jahresdurchschnitt festgehalten werde. Für eine seriöse Anpassung müsste die Entwicklung der kommenden Wochen abgewartet werden.

Dr. Seidel zeigt sich sehr zufrieden mit den erneut hohen Steigerungsraten bei der BuT-Lernförderung und weist auch auf den Aufwärtstrend bei der soziokulturellen Teilhabe hin. Auf Nachfrage von Frau Riveiro-Vega teilt Herr Dr. Seidel mit, dass die Mittel für soziokulturelle Teilhabe auf monatlich 15 €, damit 180 € im Jahr, gedeckelt seien. Für Musikschulunterricht werde dies zwar regelmäßig nicht ausreichend sein, das Jobcenter führe aber eine Liste mit Alternativen (Chöre, Orchester etc). Auch sei man im Gespräch u.a. mit dem Kreiskunstverein und dem Kreissportbund, um den Ausbau systematisch voranzutreiben.

Frau Klausmeier weist auf eine mögliche Sozialermäßigung bei der Musikschule hin. Dieses werde mit dem Protokoll erläutert.

Ergebnis:

In der Schulgeldordnung der Schule für Musik ist unter Punkt 6 folgende Regelung enthalten:

Sozialermäßigung bzw. Schulgelderlass

Das Schulgeld für die Musikalische Früherziehung ist auf Antrag zu erlassen, soweit den Minderjährigen oder seinen Erziehungsberechtigten die Aufbringung des Schulgeldes aus ihrem Einkommen und Vermögen in entsprechender Anwendung des § 90 KJHG (SGB VIII) in der jeweils geltenden Fassung nicht zuzumuten ist. Grundlage hierfür ist der Nachweis für die Befreiung des Kindergartenbeitrags oder ein entsprechender Sozialermäßigungsantrag.

***Schulgeldermäßigung** (50%) kann mit Ausnahme für die Ergänzungsfächer, Erwachsenenunterricht sowie für die Instrumentenmiete beantragt werden. Voraussetzung ist neben den wirtschaftlichen Verhältnissen eine positive Beurteilung durch die Lehrkraft.*

*Leistungen nach § 28 Abs. 7 SGB II **BuT** (Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben) können für den Musikschulunterricht in Anspruch genommen werden. Als Nachweis gilt die Karten-Nummer.*

Auf die Nachfrage von Frau Grap zur zertifizierten Lernförderung teilt Herr Dr. Seidel mit, dass man plane, hierüber in einer Sitzung gesondert und ausführlich zu berichten.

Abschließend zeigt sich Herr Dr. Seidel sehr zufrieden mit den Ergebnissen des abgelaufenen Jahres 2019, in dem u.a. erneut die Integrationsquote gestiegen sei.

An der Diskussion über den Bericht von Herrn Dr. Seidel beteiligen sich Frau Birkhahn und Herr Blömker.

4.	Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2020 für das Jobcenter Kreis Warendorf	043/2020
-----------	--	-----------------

Herr Hanewinkel erläutert das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2020 für das Jobcenter Kreis Warendorf (sh. Präsentation Anlage 2).

Als ein wichtiges Ziel für 2020 nennt Herr Hanewinkel eine verstärkte Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt. Weiterer Schwerpunkt sei natürlich weiterhin die bestmögliche Förderung junger Menschen. Hinzu komme eine verstärkte Förderung weiblicher erwerbsfähiger Leistungsberechtigter sowie die (optimierte) Vernetzung der Hilfsangebote in den Kommunen. So würden momentan im Rahmen des Transferkonzepts die Problemlagen von rd. 3.300 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, die nicht vom Teilhabechancengesetz profitieren könnten, gezielt analysiert. In einem nächsten Schritt würden dann die örtlichen Hilfsangebote zwecks möglicher Problemlösung untersucht und deren Träger kontaktiert.

Frau Klausmeier betont auf Nachfrage von Herrn Blömker, dass die Aufnahme einer ehrenamtlichen Beschäftigung absolut freiwillig sei.

Herr Strübbe lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Dem Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2020 für das Jobcenter Kreis Warendorf wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

Ja	12 Stimmen
Nein	1 Stimme
Enthaltung	0 Stimmen

An der Aussprache zum Bericht von Herrn Hanewinkel beteiligen sich Frau Geiger, Herr Blömker, Frau Grap, Frau Birkhahn und Frau Hohmann de Palma.

5. Aufsuchende Seniorenberatung in Oelde**033/2020**

Frau Middendorf erläutert einleitend, dass auch mit den Gemeinden Wadersloh und Beelen sowie der Stadt Warendorf über die Teilnahme am Projekt Gespräche geführt wurden.

In Wadersloh wurde das Projekt Anfang Februar 2020 begonnen, in Beelen werde es ebenfalls noch in 2020 durchgeführt. Der Beginn in Warendorf sei für 2021 vorgesehen.

Frau Baldus berichtet anhand einer Präsentation (sh. Anlage 3) über die Durchführung des Projektes „Besser jetzt – gut beraten ins Alter“ in der Stadt Oelde. Die Rücklaufquote betrug 8,1 %.

Frau Middendorf weist darauf hin, dass über das Projekt insbesondere Menschen erreicht und über Hilfsmöglichkeiten informiert werden sollten, die bisher noch nicht pflegebedürftig sind.

Der Erhalt der Gesundheit im Alter sei ein zentrales Thema, die Gesundheitsprävention im Alter sei daher auch im KEP2030plus verankert.

An der Diskussion beteiligen sich Frau Geiger, Herr Blömker, Frau Schmelter, Frau Birkhahn, Frau Aydemir und Herr Hövelmann.

6. Umsetzungsstand des Inklusionsplans**025/2020**

Frau Wiedemann, Sozialplanerin des Kreises, erläutert den aktuellen Umsetzungsstand des Inklusionsplanes (sh. Anlage zur Einladung/ rote Schrift: neuer Umsetzungsstand/ blaue Schrift: redaktionelle Änderungen).

Der Inklusionsplan für den Kreis Warendorf beinhalte 147 konkrete Maßnahmen, von denen 74 Maßnahmen in der Zuständigkeit des Kreises Warendorf liegen.

Die Maßnahmen 36, 108, 111 und 145 werden nicht umgesetzt, da sie nicht durchführbar sind.

Alle übrigen Maßnahmen des Inklusionsplans wurden bereits umgesetzt bzw. befinden sich aktuell im Umsetzungsprozess. Im Rahmen des Umsetzungsprozesses hat sich herausgestellt, dass 42 Maßnahmen des Inklusionsplans als Daueraufgabe zu betrachten sind.

Die Maßnahmen 48, 66 und 101 seien in Bearbeitung, eine zeitnahe Umsetzung geplant.

Frau Schmelter weist auf die seit ca. 1,5 Jahren bestehende AG Gebärdensprache in der Gesamtschule Ennigerloh hin. Es wäre wünschenswert, wenn eine solche AG auch in Schulen anderer Städten und Gemeinden des Kreises angeboten würde. Das Problem sei jedoch die Finanzierung von Gebärdensprachdozenten. Auf Nachfrage zu einer möglichen Kostenübernahme hätten Schulamt, LWL und das Land NRW diese abgelehnt.

Frau Grap kritisiert, dass die Maßnahme 108, die Übertragung öffentlicher Veranstaltungen und Ratssitzungen via Radio und Internet, nicht umgesetzt werde. Inklusion dürfe nicht an einer technischen Umsetzung scheitern.

Herr Strübbe und Frau Klausmeier sehen hingegen ein zu geringes öffentliches Interesse, eine Verhältnismäßigkeit zum Aufwand sei nicht gegeben.

Herr Blömker regt eine Fortschreibung des Inklusionsplans an, die SPD-Fraktion werde einen entsprechenden Antrag formulieren.

An der Diskussion beteiligen sich Frau Schmelter, Herr Hövelmann, Frau Birkhahn und Frau Hohmann de Palma.

7.	Änderung der Richtlinien für die Kommunale Gesundheitskonferenz im Kreis Warendorf	022/2020
-----------	---	-----------------

Frau Klausmeier erläutert die Gründe zur Änderung der Richtlinien für die Kommunale Gesundheitskonferenz im Kreis Warendorf (sh. Erläuterung der Vorlage).

Herr Strübbe lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Die Richtlinien für die Kommunale Gesundheitskonferenz im Kreis Warendorf werden in der Fassung des beigefügten Entwurfs beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Ja 13 Stimmen

Nein 0 Stimmen

Enthaltung 0 Stimmen

8.	Anfrage der CDU-Kreistagsfraktion "Plätze in Wohnheimen für schwerstbehinderte Menschen"	045/2020
-----------	---	-----------------

Frau Birkhahn erläutert die Anfrage der CDU-Kreistagsfraktion.

Frau Middendorf teilt mit, dass die Anfrage zur Beantwortung an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe weitergeleitet wurde. Sie verliest das Antwortschreiben des LWL vom 09.03.2020 (Anlage 4).

Frau Birkhahn bittet darum, dass in der nächsten Sitzung ein Mitarbeiter des LWL persönlich für Fragestellungen zur Verfügung steht.

Herr Hövelmann weist darauf hin, dass es Aufgabe des LWL sei, ein ausreichendes Platzangebot für Menschen mit Behinderungen sicherzustellen.

9.	Anfrage der Kreistagsfraktion Die Linke "Dienstanweisungen"	048/2020
-----------	--	-----------------

Frau Riveiro Vega erläutert die Anfrage der Kreistagsfraktion Die Linke.

Herr Hanewinkel beantwortet die Fragen. Die Antworten sind als Anlage 5 beigefügt.

10.	Anfrage der Kreistagsfraktion Die Linke zum Bundesteilhabegesetz	047/2020
------------	---	-----------------

Frau Riveiro Vega erläutert die Anfrage der Kreistagsfraktion Die Linke.

Frau Nerkamp beantwortet die Fragen. Die Antworten sind als Anlage 6 beigefügt.

Herr Strübbe schließt die Sitzung um 12.00 Uhr.

Robert Strübbe
Vorsitzender

Brigitte Klausmeier
Schriftführerin